



# Space Anatomy Gesundheit und Soziale Infrastruktur

Evelyn Temmel  
Kathrin Schelling

Entwerfen Master ● 253.F64 ● 10 ECTS ●  
WS2020/2021

Korrekturen donnerstags ● 14.00 - 18.00  
Hybrid-Modus ● 2er Teams  
Anmeldung mit Portfolio über TISS

Einführung ● 08.10.2020 ● 14.00 - 17.00 ● HS 13  
Field trips in Österreich\*

SPACE ANATOMY ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Institut für Raumplanung und dem future.lab

Institut für  
Architektur und Entwerfen  
Gebäudelehre und  
Entwerfen

SPACE ANATOMY ist eine Bestandsaufnahme innovativer und herausragender neuer Gesundheitsbauten, - Infrastrukturen und Initiativen in Österreich.

Der demografische Wandel, neue medizinische Methoden, die Digitalisierung, wachsende sozial bedingte Ungleichheit von Gesundheitschancen sowie Behandlungsindividualisierung bringen grundsätzliche Neuerungen in unserem Gesundheitssystem und unseren Versorgungsbedürfnissen mit sich.

So entstehen u.a. neue Formen der Gesundheitsversorgung (z.B. Primärversorgungszentren, Patient\*innenhotels, Tageskliniken) und der Pflege (z.B. Betreubares Wohnen, Tagespflege, Senior\*innen-WGs). Diese neuen Versorgungsstrukturen, Gesundheitspraktiken und -typologien werfen Fragen auf, die die Architektur und Planung sowie die vielfältigen urbanen und ruralen Alltagswelten massiv betreffen.

Diskussionen zum rasanten Wandel im Gesundheitsbereich werden bisher größtenteils ohne Architekt\*innen und Raumplaner\*innen geführt, obwohl besonders die Expertise zu räumlichen Aspekten einen relevanten Beitrag zur Gesundheit bilden. Um diese Expertise in die Debatten einzubringen, braucht es für zukünftige Architekt\*innen und Planer\*innen Lehr- und Forschungskonzepte, die über das Umsetzen von Vorgaben und Anforderungen hinausgehen und einen transdisziplinären Dialog zur Erkundung der komplexen Thematik ermöglichen. Zusätzlich ist eine Erweiterung des disziplinären Blickfeldes der Architektur und Planung gefragt, das über funktionalisierte Versorgungsstrukturen hinaus alltägliche Räume des körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens einschließt.

SPACE ANATOMY wird von Fragen angeleitet - nach der Rolle von Gesundheit und ihren Infrastrukturen in Architektur und Planung - nach den zukünftigen Anforderungen von Gesundheitsbauten und -infrastrukturen zur Erhaltung, Stabilisierung und Wiederherstellung von Gesundheit im Alltag für möglichst viele und nach der Entwicklung von Methoden der Architektur und Planung, die Alltagspraktiken zur Gesundheit als implizite Wissensformen aufnehmen.

Untersuchungsobjekte und ein methodischer "Werkzeugkasten" werden studentischen Co-Forscher\*innen vorgestellt und in der Praxis erprobt. Die Studierenden werden zu Co-Forscher\*innen und lernen in Workshops die Zugänge unterschiedlicher Forschungsbereiche der Fakultät kennen und anwenden. Die Erarbeitung dieses (ersten) methodischen Werkzeugkastens, stellt dabei ein wichtiges Lernergebnis dar, das den Studierenden bei ihrem weiteren Studium und insbesondere als Vorbereitung für die Masterarbeit zur Verfügung steht. Zusätzlich werden durch Vorträge und Diskussionen gegenwärtige Diskurse, Thematiken und Zusammenhänge gemeinsam mit international eingeladenen Expert\*innen behandelt. Vorbereitet durch die Workshops werden „field trips“ durchgeführt, um ein Spektrum "gesundheitlicher Schnittstellen" qualitativ zu untersuchen.

Die Ergebnisse werden 2021 im SPACE ANATOMY-Buch und in der SPACE ANATOMY-Ausstellung öffentlich präsentiert.

SPACE ANATOMY wird gefördert von der EXCITE-Initiative 2020 an der Fakultät für Architektur und Raumplanung an der TU Wien;

\* sofern es die aktuellen Covid-19 Vorgaben zulassen